

QUERSTRICH

Die Stadtteilzeitung für Quadrath-Ichendorf



Wenn das Hochhaus weg ist
Gute Ideen beim Bürgerforum zur Stadtentwicklung S. 3



Leben und lernen unter einem Dach
Die Berghheimer Gesamtschule wird 30 Jahre alt. S. 5



Von der Konzertbühne in den Garten
In Extremo-Sänger Michael Robert Rhein zu Besuch im Gleis11. S.9

Zwei Tage Wintermärchen im Gleis11
Geschenkideen, Musik und weihnachtliche Köstlichkeiten. S. 7



Liebe Leserinnen und Leser!

Es gibt schon viele in Quadrath-Ichendorf, aber es können nicht genug sein – Familienzentren! Die KITA Farbklecks mit ihren zwei Gebäuden befindet sich an der schönen Erfttaue am Irisweg und Mailblumenweg. Das Außengelände ist sehr groß und mit alten Bäumen versehen – schon fast ein Naturerlebnis für unsere Kinder. Hier werden rund 120 Kinder in sechs Gruppen betreut. Es findet hier die frühe Bildung gleichermaßen für alle Kinder statt, egal welcher Herkunft, egal welcher soziale Status vorliegt, egal ob mit oder ohne Behinderung. Hier sind alle Kinder und natürlich auch die Eltern herzlich willkommen! Denn: Kinder sind wie Farbklecks, jedes ist einzigartig, durch Größe, Form und Farbe. Doch je mehr aufeinander treffen, desto bunter die Welt. Aber das ist nicht genug, denn auch unsere Kitas sind auf dem Weg, sich als Familienzentrum zu zertifizieren. Das heißt, dass wir, in Orientierung an den Bedarfen der Familien im Umkreis, viele Angebote über die eigentliche Kinderbetreuung hinaus anbieten können. Die Einrichtungen sollen Anlaufstelle werden für Familien, auch in schwierigen Lebenslagen unterstützen und Kontakte zu den professionellen Beratungsstellen herstellen. Wir werden durch Kooperationen mit verschiedenen Institutionen wie dem Anton-Heinen-Haus, dem Frühförderzentrum und weiteren Stellen unterstützt. Regelmäßig werden ein Elternkaffee, Bastelstunden mit Eltern, Bewegungsangebote, Vater/Kind-Aktionen, gemeinsame Ausflüge und vieles mehr stattfinden. Für jeden soll etwas dabei sein. Die KITA Farbklecks soll darüber hinaus als Begegnungsstätte dienen. Nicht nur im Sinne der Erziehungspartnerschaft, sondern als Bindeglied für das alltägliche Zusammenleben in unserem Sozialraum.



Bettina Krause



Impressum

Querstrich – Die Stadtteilzeitung für Quadrath-Ichendorf

Anschrift:

Quartiersmanagement im Gleis11
 Quadrath-Ichendorf
 Frenser Straße 11, 50127 Bergheim
 02271 / 56 89 894
 gleis11@eg-bm.de

Herausgeber:

EG BM
 Entwicklungsgesellschaft
 Bergheim gGmbH

Redaktion:

Birgit Broich-Jansen

Satz und Druck:

Weitz und Linke GmbH
 Gladbacher Str. 71, 50189 Elsdorf
 02274/47 47
 weitzlinke.de

Mitarbeit:

Harald Bous
 Bettina Krause
 Leon Kompros
 Katharina Krosch
 Akbel Sahraoui
 Dieter Sauer
 Lisa Sinkel
 Gabriele Wejat-Zaretzke
 Susanne Winand
 Bernd Woidtke

Erscheinungsweise:

4 x im Jahr



Aktuelle Öffnungszeiten im Gleis11:

Mo 8 - 10 Uhr
 Di 10 - 12 Uhr
 Do 16 - 18 Uhr
 Fr 8 - 10 Uhr

Während der Bürozeiten können im Gleis11 Anmeldungen für Kurse getätigt, Flyer abgeholt und Informationen beim Quartiersmanagement eingeholt werden.

Wenn das Hochhaus weg ist

Gute Ideen beim Bürgerforum zur Stadtentwicklung

Wie soll es künftig weitergehen? Ein neues Jugendzentrum? Mehr Platz für die Vereine? Ein Treffpunkt für alle Generationen? Vieles ist möglich in Quadrath-Ichendorf. Um die Wünsche der Bürgerinnen und Bürger zu sammeln, hatte die Entwicklungsgesellschaft Bergheim gemeinnützige GmbH (EG BM) zum



▲ Viele gute Vorschläge machten die Interessierten im Bürgerhaus. Fotos: bb

1. Bürgerforum ins Bürgerhaus geladen. „Wir haben 2016 mit dem Prozess begonnen und planen nun ab 2025 eine neue Förderphase“, erklärte EGBM-Geschäftsführer Jan Schnorrenberg. Seit 2018 wurden im Rahmen des Integrierten Stadtentwicklungskonzept (Insek) viele Projekte mit Hilfe von Fördermitteln realisiert. Dazu zählen u. a. der Umbau des Bahnhofsgebäudes zum Gleis11, die Erneuerung der Spielplätze am Tierpark, an der Robert-Koch-Straße und am Jacob-Bühr-Platz sowie das Hof- und Fassadenprogramm für die Köln-Aachener-Straße. Nun stehen weitere Schritte an. Im Mittelpunkt steht dabei die Nutzung der Fläche an der Frenser Straße. „Ende März wollen wir mit dem Abriss des Hochhauses beginnen und Ende 2024 soll dann alles weg sein“,

erläuterte Schnorrenberg. Rund zehn Millionen Euro stehen dann für den Bau eines neuen Gebäudes für die Nutzung durch die Bürgerschaft zur Verfügung. Bereits im September hatten Vertreterinnen und Vertreter der Vereine ihre Wünsche artikuliert. Barrierefreie Veranstaltungsräume für Jung und Alt, Lagerräume sowie Spiel- und Sportflächen wurden vorgeschlagen. „Es gibt eine neue Förderrichtlinie beim Land. Unser Antrag muss bis zum 30. September 2024 eingereicht werden“, teilte Rüdiger Wagner vom Planungsbüro Jung Stadtkonzepte den Interessierten mit. Bis dahin haben die Bürgerinnen und Bürger Zeit, ihre Ideen für den gesamten Stadtteil einzubringen. Deshalb ist ein zweites Bürgerforum am 22. Februar und ein drittes im April geplant. „Im Juli wollen wir dann das Konzept, in dem sich ihre Ideen wiederfinden, vorlegen.“, erläuterte Wagner den Zeitplan. Er ermunterte die Bürgerinnen und Bürger ihre Ideen und Kritikpunkte zu äußern. Dazu hatten sie an vier Tischen Gelegenheit. Auf Zetteln, Planungskarten und mit Hilfe von bunten Fähnchen und Bauklötzen konnten sie ihre Vorschläge sicht-



▲ Auf dem Stadtplan wurden die kritischen Punkte markiert.

bar machen. „Wichtig ist mir, dass keine neuen Angsträume entstehen und die Unterführung an der

Frenser Straße schöner wird“, formulierte eine Anwohnerin und erntete viel Zuspruch. Die meisten wüschen sich für das „Haus der Generationen“ einen Baukörper, der sich zur Frenser Straße hin öffnet und den Weg durch die Unterführung hell und freundlich integriert. Auch die Themen Müll, Vandalismus und Drogenkonsum im Umfeld des Bahnhofs wurden oft angesprochen. Hier müsse dringend was passieren, forderten die Bürgerinnen und Bürger. David Kunze, der mit seiner kleinen Tochter Mia gekommen war, wünscht sich eine Verkehrsberuhigung in der Bachstraße. Auch eine Toilettenanlage am Tierpark



▲ David Kunze, seine Tochter und ihr Nachbar aus der Bachstraße diskutierten mit.

findet er sinnvoll. „Ein Bürgerbüdchen am Tierpark und einen Wochenmarkt im Ort fände ich toll“, sagt Martin Schädlich. Er geht mit seinen Kindern gerne zum Skatepark und wünscht sich deshalb ein Skatfestival. Anwohnerinnen und Anwohner, die nicht beim Bürgerforum waren, aber dennoch Vorschläge machen möchten, können dies unter info@eg-bm.de tun. bb

Hexen und Bienen tanzen gern

Kinder-Power-Gruppe trifft sich jeden Dienstag

Im großen Saal und auf der Bühne ist Gewusel. Zwölf Zwerge, alle höchstens fünf Jahre alt, laufen vor der Hexe davon. Die Hexe ist an diesem Nachmittag Anna Wojas. Die Mutter von zwei Kindern organisiert jeden Dienstag ab 16 Uhr die „Kinder-Power Gruppe“. „Wir treffen uns hier, um gemeinsam zu tanzen, zu spielen und die Entwicklung unserer Kinder zu fördern“, sagt die engagierte Mutter, die vor neun Jahren aus Polen nach Deutschland kam und nun hier in Quadrath-Ichendorf mit ihrer Familie zuhause ist. „Bei uns ist alles freiwillig. Jeder kann dazukommen und wir verlangen kein Geld“, ergänzt sie. In der kalten Jahreszeit treffen sich Mütter und Kinder im Gleis11. Ist das Wetter schön, gehen sie zusammen zum Spielplatz oder machen Picknick an der Erft. Derzeit proben die quirligen Kids für einen weihnachtlichen Auftritt. Sie tan-

zen zum Lied von der Baby-Biene oder dem kleinen Bär. Auch den Körperteil-Blues haben sie schon drauf. „Ich suche immer neue Lieder aus und denke mir zwischendurch auch Spiele aus“, sagt Anna Wojas. Ihr Programm kommt gut an. „Heute will ich mit meiner Laterne tanzen“, erzählt die vierjährige Emilia, die mit ihrer Mutter regelmäßig dabei ist. Doch bevor heute getanzt wird, muss noch ein Lied einstudiert werden. Der Song von Rudolf dem Rentier gefällt Eltern und Kindern. Nach einer Stunde Tanzen und Toben sind einige Jungen und Mädchen ganz schön platt und leeren ihre Trinkflaschen in einem Zug. Müde, aber ausgepowert geht es nach Hause. Eltern, die mit ihren Kindern an den Kinder Power Aktivitäten teilnehmen möchten, können sich unter 0176/20201614, gerne per Whatsapp, anmelden.

bb



▲ Das Lied von Rudolf, dem Rentier, wird derzeit geprobt.



▲ Toben, tanzen, singen. Das kommt bei den Kleinen gut an.

Fotos: bb

Leben und lernen unter einem Dach

Die Bergheimer Gesamtschule wird 30 Jahre alt

So richtig feierlich soll es werden. Ein Festakt mit Reden, exquisiter Musik und hochwertigem Bühnenprogramm. Schließlich feiert die Gesamtschule in Quadrath-Ichendorf ihren 30. Geburtstag. „Am 1. März 2024 ist ein feierlicher Abend im Bürgerhaus geplant. Dann gibt es am 13. April ein großes Schulfest, zu dem die ganze Schulgemeinschaft, auch Ehemalige, eingeladen sind“, verrät Schulleiter Claus Wallat, der seit 23 Jahren an der Schule ist.



▲ Planen das große Fest: Natascha Kierdorf, didaktische Leiterin für den Ganzttag, und Schulleiter Claus Wallat. Foto: bb

„Die gesellschaftliche Realität ist heute eine andere. Wir haben auch viele beladene Kinder, aus denen sozial kompetente Menschen werden sollen“, sagt Wallat. Deshalb bietet die Gesamtschule neben dem regulären Unterricht weitere Softskills, Module, Arbeitsgruppen und Kooperationen mit Vereinen vor Ort. Seit der Gründung zum Angebot gehört die Bläser AG in Kooperation mit der Musikschule. Hier erlernen Schülerinnen und Schüler ein Blasinstrument und treten regelmäßig auf. In Stufe fünf und sechs gibt es außerdem die „Sportklasse“. „Da wird nicht trainiert wie an einem Olympiastützpunkt. Es geht darum, Kinder in Bewegung zu bringen“, erläutert Natascha Kierdorf. Als es an anderen Schule noch ein Fremdwort war, wurde in Bergheim schon Informatik unterrichtet. Heute ist die Schule zertifizierte MINT-Schule. Künstlerische Talente werden innerhalb des Wahlpflichtfachs „Darstellen und Gestalten“ gefördert. Damit der Wechsel von der Schule in den Job gelingt, erfolgt schon früh eine ganzheitliche Berufsberatung, egal ob das Abitur oder ein mittlerer Schulabschluss angestrebt wird. Natürlich haben die Lehrer auch zwei Geburtstagswünsche. „Ein kostenloses Mittagessen für alle Kinder wäre toll“, sagt Claus Wallat und fügt hinzu: „Man darf ja mal träumen“. Natascha Kierdorf hofft, dass die Schule schnell Mittel aus dem Digitalpakt bekommt und mit neuen Medien ausgestattet wird. bb

Schon bei ihrer Gründung war die Bergheimer Gesamtschule was ganz besonderes. Die Hauptschule wurde aufgelöst und zum Schuljahr 1993/94 startete man mit 150 Schülerinnen und Schülern direkt fünfzünftig in eine neue Ära. Als erste Schule dieser Art im Kreis erfreute sie sich auch bei Eltern und Kindern aus anderen Städten großer Beliebtheit. Heute sind es überwiegend Bergheimer Kinder, die hier unterrichtet werden. Beliebt ist die Schule weiterhin. „Wir haben immer zu viele Anmeldungen und deshalb ein vorgezogenes Anmeldeverfahren“, erklärt der Rektor. „Wir sind nicht nur eine Lehranstalt sondern ein Lebensraum“, ergänzt Natascha Kierdorf, didaktische Leiterin für den Ganzttag, und verweist auf das Leitbild der Schule, das bei Gründung formuliert wurde. „Miteinander leben und lernen“ lautet die Überschrift, unter der heute täglich 1050 Jungen und Mädchen, unter ihnen auch Kinder mit Förderbedarf, zusammenkommen. „Viele Kinder verbringen in unserer Schule mehr Zeit als mit ihren Familien“, sagt Natascha Kierdorf. Deshalb sei es wichtig, nicht nur auf die Leistung zu schauen, sondern Räume für Rückzug und Beratung anzubieten.



▲ Grundsteinlegung für die damals erste Gesamtschule im Kreis. Foto: privat



Auf der dunklen Seite der Literatur

Festival „Wort im Gleis“ mit vielen Überraschungen

Ein spannendes Programm für Krimi-Fans bot das Literaturfestival „Wort im Gleis“. Bereits zum dritten Mal fand das Festival im Gleis11 statt, welches sich dem Literaturherbst Rhein-Erft angeschlossen hat. Letzterer gab, wie jedes Jahr, das Motto vor, weshalb sich an den vier Tagen alles um das Thema „Crime Time“ drehte. Den Beginn machte der Autorenkreis Rhein-Erft am Donnerstag, mit einem literarischen Kidnapping auf die dunkle Seite des Rhein-Erft-Kreises. Cornelia Ehses, Rolf Polander und Andreas Schnabel präsentierten dabei Kurzweiliges und Lyrisches zum alltäglichen Mord. Am Freitag konnten gestandene junge Nachwuchstalente beim Bergheimer Poetry Slam ihre Textschöpfungen zeigen. Über Sieg und Niederlage entschied die kompetenteste Jury der Welt – das Publikum! Dieses durfte einen Abend voller genialer Bühnenliteratur genießen. Der Verein KulturWerk aus Quadrath-Ichendorf brachte sich am Samstag gleich mit zwei Veranstaltungen ein. Am Nachmittag durften die Kleinsten bei einer Lesung zum Detektiv Schorsch Warte lauschen und sich dabei sogar mit Stift und Papier kreativ austoben. Am Abend lasen die „Mörderischen Schwestern“ bei der Ladies Crime Night aus Ihren Werken vor. Unter dieser versteht man eine Lesung mit 6-8 Krimi-Autorinnen, von denen jede acht Minuten gegen die Zeit aus ihren Veröffentlichungen liest, bevor sie – mitten im Satz durch einen Schuss – unterbrochen wird und die nächste Autorin die Lesebühne betritt. Weiter ging es am Sonntag mit einer Lesung der Schreibwerkstatt „Lit.Schreib“. Im Projekt der Stadtbibliothek Bergheim, haben sich die Mitglieder auf ihre individuelle Weise dem Thema „Crime Time“ genähert. Das Festival beendete die BM.CULTURA mit einer Lesung von Bestsellerautor Carsten Henn. Er las aus zwei seiner hochprozentigen und augenzwinkernd erzählten Werke vor. „Der Gin des Lebens“ spielt im südenglischen Plymouth, wo sich die älteste Gin-Destillerie der Welt befindet. In „Ein Schuss Whiskey“ entführt der Autor seine Leserinnen und Leser nach Dublin, die Stadt des Whiskeys, der Pubs und der Literatur. Im September 2024 findet das Wort im Gleis Festival wieder statt. Diesmal lautet das Thema „Familienbande – Alles Familie“. Auf einem großen Papier, welches im Veranstaltungssaal des Gleis11 während des Festivals aushing, konnten die Zuschauerinnen und Zuschauer eine Geschichte zum diesjährigen Motto schreiben. Das Ergebnis kann sich sehen lassen, lässt aber durch das offene Ende noch Raum für Ihre Interpretationen frei.

Lisa Sinkel

Cola mit Schuss

Eine etwas andere Geschichte

Der Regen prasselte gegen die Fenster und ließ mich einfach nicht einschlafen. Blitze zuckten in kurzer Folge. Vom Fenster sah ich, von den Blitzen erleuchtet, eine Gestalt unter dem Birnbaum. Sie war grün! Beim nächsten Blitz war sie verschwunden, ein Schauer kam über meinen Rücken. Angst! Der Birnenbaum ächzte vor dem Fenster während die zuckenden Blitze mein Zimmer immer wieder kurz aufhellten... Hatte ich mich getäuscht? Ich fokussierte weiterhin den Baum, doch keine Spur von der Gestalt. Den Rest der Nacht bekam ich kein Auge mehr zu, denn die grüne Gestalt verfolgte mich bereits jetzt schon, indem ich sie vor mir sah sobald ich meine Augen schloss. „Wach auf!“ Jetzt hörte ich sie auch noch. Kalte Panik kroch mir in den Nacken. Oder war das etwa eine schleimig-grüne Hand? Manfred kam rein. Er trug sein Oger-Kostüm. Durchnässt und mit zitternden Händen verlangte es ihm nach einem starken Kaffee. Doch plötzlich zitterte er extrem und war blass bis auf die Nase. Er krümmte sich, zuckte zusammen und übergab sich. Blut war in dem Erbrochenem. Er sackte in sich zusammen, schlug die Hände vor sein Gesicht und sagte „Versprochen, Schatz, ich habe auf der Comic-Messe keinen Alkohol getrunken“. Ich schüttete den Rest aus seinem Cola-Glas in den Ausguss, kleine Glassplitter klirrten in der Spüle. Mit einem Grinsen im Gesicht, griff ich nach meinem Handy und schickte eine Nachricht an Joachim. Die Flasche Cola war von ihm. Ich zitterte. Die Nummer. Besetzt. Was hatte er in die Cola getan? Warum? Oder hat er sich einen Spaß mit mir erlaubt? Ich sah nach Manfred, kein Lebenszeichen. Es klingelte an der Türe.... Wer war denn bei diesem Unwetter so verückt, sich draußen herum zu treiben? Auf der Türschwelle stand ganz unschuldig ein großes Glas mit Schraubverschluss, in dem Glas ein Zettel, auf dem nur ein einziges Wort stand: Gestehe!

Zwei Tage Wintermärchen im Gleis11

Geschenkideen, Musik und weihnachtliche Köstlichkeiten

William Shakespeare hatte das „Wintermärchen“ („The Winter Tale“) 1623 in die literarische Welt eingeführt. Die Handlung geht glücklich aus, man spricht von einer komödiantischen Romanze. Der Handel-, Handwerk- und Gewerbeverein Quadrath-Ichendorf (HHG) hat sich viele Jahre um ein anderes „Wintermärchen“ gekümmert: Den Weihnachtsmarkt im Bürgerhaus. Als sich der Verein zum Jahresende 2021 aufgelöst hatte, stand man zunächst vor einem Dilemma: Wird das „Wintermärchen“ jetzt zu einer Tragödie?



Nein, zum Glück nicht! Wie Phönix aus der Asche trat ein junger Held auf den Plan, der Verein „Mein-Quadrath-Ichendorf“ (MQI), verantwortlich für die vielgelesene gleichnamige Website. Man über-

nahm kurzerhand die Organisation des Weihnachtsmarktes, erstmals nach der Corona-Pandemie 2022 wieder eröffnet. Die entscheidende Änderung: Statt ins Bürgerhaus zog man ins kleinere, aber urgemütliche Gleis11, den kultigen Kulturbahnhof von Quadrath-Ichendorf. Im Organisationsteam sind Vereine aus QI vertreten: Die Freiwillige Feuerwehr, die auch herzhaftes Speisen anbietet, die Herren-Turnmannschaft des 1. FC QI, zuständig für Getränke, die KG Fidele 15 QI 1964 e.V. – Erftmariechen mit Crêpes und Keksen, der Förderkreis der GGS Am Tierpark e.V. mit einem Kuchenstand. Ein Infostand des KulturWerks ist auch dabei. Auf der Bühne werden verschiedene Klassen der GGS Am Tierpark, die Erftmariechen der KG Fidele 15, die Tanzmäuse des Tanzsportclubs Saltatio Bergheim und der Musikverein Blau-Weiß 1972 e.V. zu bestaunen sein. Im ersten und zweiten Stock präsentieren am Samstag, 16. Dezember von 13 bis 18 Uhr und am Sonntag, 17. Dezember von 11 bis 18 Uhr 16 Aussteller ihre Angebote, darunter Glasdesign, Mineralien, Edelstein- und Perlenschmuck, Geschenkmäuse, beleuchtete Bilderrahmen, Laternen, Tischlampen, Stricksachen,



▲ Mit einer Spendenorgel sammelt das Team von mqj wieder für die Vereine. Fotos: Wejat-Zaretzke

Papierengel, Weihnachtsdekoration, Krippenlaternen, Glasperlenketten, Serviettentechnik, Papierdekoration. MQI hat darüber hinaus vom HHG auch die Verantwortung für die Weihnachtsbeleuchtung in QI übernommen: Vor dem 1. Adventssonntag wird die Illumination in unserem Stadtteil aufgehängt. Auf der Köln-Aachener-Straße wird sie in der Zeit von 17 bis 22 Uhr funkeln, in der Priamosstraße während der Dauer der Straßenbeleuchtung, dafür ist aber nur jeder zweite Stern beleuchtet. Natürlich kostet das! Wer mithelfen will, kann sich gerne mit einer Spende beteiligen: Spendenkonto: DE05 3705 0299 0153 2750 67, Stichwort: Weihnachtsbeleuchtung QI.

Bernd Woidtke



▲ Ein buntes Bühnenprogramm erwartet die Besucherinnen und Besucher.

Wenn die Straßenlaterne defekt ist

Mängelmelder und Redaktion helfen bei Problemen im Stadtteil

Wenn man die „Alteingesessenen“ hört, dann gab es hier in Quadrath-Ichendorf blühende Jahre, aber auch Jahre des Stillstands. Seit etwa zehn Jahren hat sich hier aber einiges getan. Wir haben ein Zuhause, welches sich nicht mit Köln vergleichen kann, aber auch inzwischen recht liebenswert geworden ist. QI, ein Ort im Wellnessbereich zwischen „besonders“ und „zu wenig“. Wenn man beobachten konnte, mit welchen Kräften sich unser Ort entwickelt hat, wird man ganz schnell fündig: das bürgerliche Engagement. Also das Interesse der Bürgerschaft am Ort, wenn man so will. Nun, wir kennen das alle: wenn man glaubt, das Ziel erreicht zu haben und es sich bequem machen will, hat man bereits verloren. Nicht viel anders ist das in einem Wohnort wie QI. Die Zeit bleibt nicht stehen, Veränderun-

gen klopfen immer wieder an die Tür. Der Lerneffekt dabei: Augen auf und entspannt weiter machen. Genau darum geht es hier im Beitrag. Was können sämtliche Bewohnerinnen und Bewohner machen, um unseren Ort liebenswert zu erhalten oder sogar noch liebenswerter zu machen? Die einfachsten Möglichkeiten bestehen darin, all das zu melden, was uns nicht gefällt. Was nicht richtig funktioniert. Was vielleicht sogar gefährlich ist. Was man mit wenig Aufwand vielleicht viel schöner machen könnte. Das hört sich wahrscheinlich zu kompliziert an. Ist es aber nicht, wenn man weiß, an wen man sich vertrauensvoll wenden kann. Dazu haben wir drei Vorschläge. Sind öffentliche Einrichtungen (Laternen, Straßen, Ampeln usw.) kaputt, gibt es den „Mängelmelder“ der Verwaltung. Er ist unter [\[heim.de\]\(http://heim.de\) zu finden. Eine weitere Anlaufstelle ist unser Ortsbürgermeister Edwin Schlachter. Seine Sprechstunde findet immer donnerstags von 16.30 bis 18 Uhr im Gleis11 statt. Mit seinen weitreichenden Beziehungen im Ort und in der Verwaltung kann er sicherlich wertvolle Tipps geben. Die letzte Möglichkeit ist unsere Redaktion „Mein Quadrath-Ichendorf e.V.“. Wer auf unserer Internetseite nach „Hilfe&Beratung“ sucht, findet diese unter „Soziales“ und auch unter „Vereine&Organisationen“. Dort sind einige Anlaufstellen aufgelistet, die für die meisten Themen der Bürgerschaft zutreffen sollten. Eine Mail an \[redaktion@mein-quadrath-ichendorf.de\]\(mailto:redaktion@mein-quadrath-ichendorf.de\) könnte auch helfen. Wir kümmern uns um ihre Fragen und Anregungen.](http://maengelmelder.berg-</p></div><div data-bbox=)

Harald Bous



▲ Etwas irritierend ist die Beschilderung auf der Köln-Aachener-Straße Richtung Sonnenhang.

Foto Sauer

Von der Konzertbühne in den Garten

In Extremo-Sänger Michael Robert Rhein zu Besuch in Gleis11

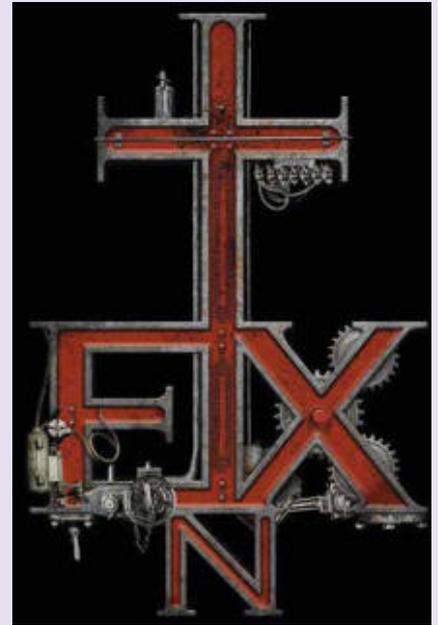
Wenn er mal wieder zuhause ist, arbeitet er gerne im Garten und quatscht mit den Nachbarn. Nach unserem Gespräch geht er noch eben zum Rewe einkaufen. Die Rede ist von Michael Robert Rhein, Frontmann der Band „In Extremo“. Nur selten wird der Sänger, der durch die ganze Welt



▲ Musiker Michael Robert Rhein lebt gerne an der Erft. Foto: bb

tour und auf Konzerten gefeiert wird, in Quadrath-Ichendorf erkannt. „Manchmal sprechen mich die Leute an, fragen nach einem Foto oder einem Autogramm“, sagt der Musiker, dessen Style eher punkig ist als traditionell oder mittelalterlich. „Im Moment habe ich ein bisschen Pause, dann geht es wieder nach Berlin ins Studio“, erzählt Rhein, der seit 20 Jahren mit In Extremo Erfolge feiert, und fügt hinzu: „Wir waren die ersten, die altertümliche Instrumente in die Rockmusik integriert haben. Die Pioniere.“ Was ganz klein auf Mittelaltermärkten begann, wurde zu einem weltweiten Erfolg. Middle Age Metal und Mitsing-Hymnen. Bis heute hat

die Band 1,8 Millionen Tonträger verkauft und füllt große Stadien. In Russland, Südamerika oder Japan sind die Musiker der Band Superstars. „Wir haben mit den Red Hot Chili Peppers oder Guns n` Roses gespielt“, erzählt der Sänger, der auch den Künstlernamen „Das letzte Einhorn“ trägt. Rhein wurde in Thüringen geboren und machte schon mit zwölf Jahren Musik in einer Bluesband. In der Berliner Punk- und Rockszene am Prenzlauer Berg traf er nach der Wende seine heutigen Bandkollegen und gründete mit ihnen 1995 In Extremo. „Uns verbindet eine enge Freundschaft. Wir machen alles zusammen. Texte und Musik“, berichtet der Musiker, der die rare Zeit mit der Familie genießt. Schon im Frühjahr geht es wieder mit der neuen Platte im Gepäck auf Südamerika-Tour. Dann folgen im Sommer zahlreiche Festivals. Der Zufall führte das „Einhorn“ ins Rheinland. „Der Liebe wegen“, lacht er und er-



zählt, dass er zunächst auf einem Bauernhof in Etzweiler und später in Kerpen gewohnt habe. Seit vielen Jahren fühle er sich nun in Quadrath-Ichendorf sehr wohl. Im Gleis11 schaute er sich übrigens interessiert um. Die kleine Bühne sei toll, um Nachwuchs-Bands einen Auftritt zu ermöglichen. bb



▲ Auf Festivals immer eine Größe: Die Band In Extremo. Foto: Sarah Fleischer

Gespräche über Kulturgrenzen hinweg

Beim Nachbarschaftsfrühstück ist jeder willkommen

Es duftet nach frischem Kaffee. Auf dem Tisch stehen Brötchen, Butter, Aufstriche, Orangensaft und Obst. Nachbarschaftsfrühstück im Gleis11. Jeden zweiten Freitag laden Akbel Sahraoui vom Team der EGBM und Sibilla Sanne, die sich ehrenamtlich in verschiedenen Gruppen engagiert, ein. Ab 10 Uhr ist der Tisch gedeckt. „Jeder kann ohne Anmeldung einfach vorbeikommen. Es wäre schön, wenn etwas mitgebracht wird“, erklärt Akbel Sahraoui. Das Treffen ist eine ungezwungene Gelegenheit miteinander ins Gespräch zu kommen. „Wir sind multikulturell und für die Teilnehmenden ist es oft sehr interessant, etwas Neues über andere Kulturen zu erfahren“, sagt die Organisatorin. Wer mehr über das Nachbarschaftsfrühstück erfahren will, kann sich unter der Telefonnummer 01573/5230524 informieren oder einfach vorbeikommen. *bb*



Hallo Leute,

beim Blättern im Wörterbuch bin ich auf den Begriff Zukunft gestoßen. Ist es nicht sonderbar, dass wir oft die Vergangenheit verklären, mit der Gegenwart unzufrieden sind, aber relativ wenig dafür tun, unsere Zukunft in die Hand zu nehmen? Immerhin wird diese Zukunft schon bald zur Gegenwart und dann zur Vergangenheit! In Quadrath-Ichendorf gibt es immer wieder Informationsveranstaltungen, bei denen Bürgerinnen und Bürger beteiligt werden. Hier werden Pläne der Stadt vorgestellt und die Anwesenden können ihre Ideen einbringen. Das ist eine feine Sache und man kann, wenn man etwas Geduld hat, in ein paar Jahren die Umsetzung erleben. Als Beispiele dieser Beteiligung nenne ich hier mal die Skateranlage, bei der viele Ideen der jungen Nutzer umgesetzt wurden, den neu gestalteten Tierpark oder das großartig gelungene Gleis11, das es ohne die Initiative der Bürger für Quadrath-Ichendorf nicht geben würde. Auch in vielen anderen Projekten wurden Vorschläge von Bürgerinnen und Bürgern umgesetzt. Das klingt toll, aber leider stelle ich immer wieder fest, dass diese Info-Veranstaltungen nur von einem sehr kleinen Teil der Quadrath-Ichendorfer besucht werden. So gehen viele gute Ideen, aber auch Kritik an den Vorschlägen unter, weil sie nicht vorgebracht werden. In den nächsten Jahren stehen viele Veränderungen. Der Abriss des Hochhauses an der Frenser Straße und die neue Nutzung des Areals, eine zukunftssträchtige Veränderung der Hauptstraße und natürlich das Ende der Kohle, was mit einer Veränderung der Landschaft durch Windkraftanlagen einhergehen wird. Hinzu kommt der dringend notwendige Generationenwechsel in den Vorständen unserer zahlreichen Vereine, ohne die Sportangebote, Kultur und viele weitere scheinbare Selbstverständlichkeiten nicht mehr möglich wären. Ich würde mich freuen, wenn mein kleiner Artikel hier im Querstrich dazu beiträgt, dass ihr euch mehr Gedanken um die Zukunft von Quadrath-Ichendorf macht und euch rege an der Gestaltung der Zukunft beteiligt.

Euer Quadrich



Regelmäßige Termine im

GLEIS¹¹

KULTUR & INTEGRATION IM BANNHOFF

Montags

- 10 - 11.30 Uhr**
Mutter-Kind-Spielgruppe
für Mütter mit Kindern
ab vier Jahren
- 10 - 12 Uhr**
Beratung des
Jugendmigrationsdienstes
mit Voranmeldung
- 13 - 18 Uhr**
Begegnungsstätte der AWO
Kaffee, Kuchen, Spiele
und Sitzgymnastik
- 15 - 17 Uhr**
Handarbeitsgruppe
Heiße Nadeln
(gerade Woche)
- 16 - 18 Uhr**
Lernen lernen
Nachhilfe mit Tutoren
Anmeldung erforderlich
- 19 - 20.30 Uhr**
Kulturwerk
(ungerade Woche)
- 18.30 - 20.30 Uhr**
Redaktion mqj
unregelmäßiger Turnus
- 18.30 - 20 Uhr**
Folklore Tanzgruppe

Dienstags

- 9 - 11.30 Uhr**
Beratungsstation
ohne Anmeldung
- 14 - 15.30 Uhr**
Konversation in Englisch
- 16 - 17 Uhr**
Kinder-Power-Gruppe
für Kinder ab drei Jahren
plus Elternteil
- 18.30 - 20 Uhr**
Italienisch
Stufe A2, VHS
- 20 - 21.30 Uhr**
Italienisch
Stufe A1/1, VHS
- 19 - 21 Uhr**
Los Bailamigos
Salsagruppe

Mittwochs

- 15.45 - 16.45 Uhr**
Mami-Kind-Power-Yoga
Anmeldung erforderlich
- 18 - 20 Uhr**
Selbsthilfegruppe
Kaufsucht
jede 2. und 4. Woche
und digital

- 18 - 19.30 Uhr**
Yoga
Anmeldung erforderlich

Donnerstags

- 10 - 11.30 Uhr**
Sprachpatenschaft
Sprachlernangebot
für Frauen
- 13 - 16 Uhr**
Flüchtlingsberatung
mit Voranmeldung
gerade Woche
- 15 - 16 Uhr**
Lernen lernen
Nachhilfe mit Tutoren
Anmeldung erforderlich
- 16 - 17.30 Uhr**
Arbeitsagentur
Beratung im Erwerbsleben
- 16.30 - 18 Uhr**
Sprechstunde
Ortsbürgermeister

- 18 - 20 Uhr**
Selbsthilfegruppe für
Menschen mit Depressionen
ungerade Woche
mit Voranmeldung

Freitags

- 9 - 14 Uhr**
Nähtreff
mit Voranmeldung
- 10 - 12 Uhr**
Nachbarschaftsfrühstück
jeden 2. Freitag im Monat
- 17.30 - 19 Uhr**
Häkeln
Anmeldung erforderlich
- 19 - 21 Uhr**
Spieleabend
alle 2 Wochen
Anmeldung erforderlich

Samstags

- 10 - 12 Uhr**
Lernen lernen
Nachhilfe mit Tutoren
Anmeldung erforderlich

Alle Termine und
Informationen auf
www.gleis11.info oder
www.mein-quadrath-ichendorf.de

Kultur im Gleis11

- Samstag, 16. Dezember, 13 Uhr,**
12. Wintermärchen - Der
Weihnachtsmarkt in QI
- Sonntag, 17. Dezember, 11 Uhr,**
12. Wintermärchen
- Mittwoch, 20. Dezember, 15.30 Uhr,**
Café Sperrnitz, Filmvorführung
- Freitag, 12. Januar, 20 Uhr,**
JamSESSION Bergheim - die offene
Bühne
- Sonntag, 14. Januar, 19 Uhr,**
Römerpark Ensemble: Männer sind
anders, Frauen aber auch...
- Mittwoch, 17. Januar, 15.30 Uhr,**
Café Sperrnitz, Filmvorführung
- Samstag, 20. Januar, 16.00 Uhr,**
Art-meets-Music, Ausstellung und
Party
- Freitag, 26. Januar, 20 Uhr,**
Mr. Tottler - Karnevalseinsingen
- Sonntag, 28. Januar, 19 Uhr,**
Klaus der Geiger und Marius Peters:
Erde wir sind deine Kinder
- Freitag, 9. Februar, 20 Uhr,**
JamSESSION Bergheim - die offene
Bühne
- Mittwoch, 21. Februar, 15.30 Uhr,**
Café Sperrnitz, Filmvorführung
- Freitag, 23. Februar, 20 Uhr,**
Ein Abend - Zwei Bands
- Freitag, 8. März, 20 Uhr,**
JamSESSION Bergheim - die offene
Bühne
- Mittwoch, 20. März, 15.30 Uhr,**
Café Sperrnitz, Filmvorführung
- Donnerstag, 21. März, 14 Uhr,**
Café Sperrnitz Spezial, Demenz im
Film und in der Praxis
- Freitag, 22. März, 20 Uhr,**
Halvlang: Rheinisch Folk

Termine im Stadtteil

- Sonntag, 10. Dezember, 20 Uhr,**
Jahreskonzert des Kreuzchores, Heilig
Kreuz Kirche, Fischbachstraße
- Donnerstag, 28. Dezember, 16 Uhr,**
DRK Blutspendedienst, Bürgerhaus
- Dienstag, 2. Januar, 15.30 Uhr,**
LiteraTour: Lesung, Awo-Altenheim,
Auf der Helle
- Donnerstag, 4. Januar, 17 Uhr,**
Raum der Stille, Heilig Kreuz Kirche,
Fischbachstraße
- Sonntag, 4. Februar, 11 Uhr,**
Karnevalistischer Frühschoppen,
Bürgerhaus
- Dienstag, 6. Februar, 15 Uhr,**
Kindersitzung der KG Fidel 15 QI,
Bürgerhaus
- Dienstag, 6. Februar, 15.30 Uhr,**
LiteraTour: Lesung, Awo-Altenheim,
Auf der Helle
- Donnerstag, 8. Februar, 16 Uhr,**
Karnevalsparty, Bürgerhaus
- Sonntag, 11. Februar, 9.45 Uhr,**
Karnevalsmesse im Kostüm, Heilig
Kreuz, Fischbachstraße
- Sonntag, 11. Februar, 14 Uhr,**
Karnevalsumzug der KG Fidele 15,
Aufstellung Auf der Helle
- Sonntag, 11. Februar, 15 Uhr,**
Party nach dem Zug, Bürgerhaus
- Sonntag, 3. März, 14.30 Uhr,**
Weltgebetstag, Petrikerkirche,
Lutherstraße
- Dienstag, 3. März, 15.30 Uhr,**
LiteraTour: Lesung, Awo-Altenheim,
Auf der Helle
- Donnerstag, 21. März, 10 Uhr,**
30 Jahre Gesamtschule, Schulfest,
Herbergerstraße